

"Dem Wald auf der Spur"

Im nahe gelegenen Wald der Kita werden 24 Kinder, die im Sommer 2016 eingeschult werden eine Woche (20.-24. April 2015) lang den Vormittag im Wald verbringen. Wir gehen, ausgerüstet mit Bollerwagen, Lupen, Lupendosen, Waldführer, Bestimmungsbücher..., gemeinsam hin und wieder zurück zur Kita.

Die Kinder

- erleben den Lebensraum Wald mit allen Sinnen und machen basale Naturerfahrungen (riechen, hören, sehen, fühlen)
- lernen den Wald zu achten und zu schützen (Regeln und Verhaltensweisen)
- lernen Gottes Schöpfung zu bewahren
- entdecken Bäume, Pflanzen und Tiere im Wald (unterstützt durch einen Besuch vom Jäger mit heimischen Tierarten)
- machen Bewegungs- und Materialerfahrungen (balancieren, springen und klettern)
- führen naturwissenschaftliche Experimente durch (Seifenblasen pusten durch Holzscheiben/Kapillarwirkung)
- stärken ihre Gemeinschaft untereinander und regen ihre Kreativität und Phantasie im Spiel an.

Die Woche wird gemeinsam mit den Kindern geplant und nach ihren Interessen gestaltet (Partizipation) und in einem Waldtagebuch festgehalten.

1. Tag

Wir bauen unser Lager auf und picknicken an der frischen Waldluft, da schmeckt es gut. Wir schauen hoch zu den großen Bäumen und sehen noch keine großen Blätter. Es sind nur kleine Knospen zu sehen. Die Sonne leuchtet hindurch und macht den Waldboden warm. Gut ausgerüstet mit Lupen, Lupendosen, Fernrohren und mehr - machen wir uns auf zur Entdeckungstour: wir entdecken Spuren von Tieren, kleinen Insekten und viele umgefallene Baumstämme, die zum Erforschen einladen. Vogelgezwitscher begleitet uns. Wir hören einen Specht klopfen!



2. Tag

Bei sonnigem Wetter ziehen wir wieder los. Während wir unser Begrüßungslied sangen, zwitscherten die Vögel uns zu. Nach dem Picknick ziehen wir wieder in Kleingruppen durch den Wald, dabei nehmen wir Utensilien und Bestimmungskarten aus der Waldkiste mit. Vorsichtig gehen wir über den Waldboden, denn viele Äste und Stämme liegen dort. Der Sturm hat deutliche Spuren hinterlassen! Nun aber sammeln die Kinder Äste und Stöcke. Damit kann man klopfen, in Löcher buddeln - auf Baumstämmen kann man klettern und herunter springen.....
Die Zeit vergeht schnell!

- Wir waren in einem Mischwald: es wachsen dort Fichten, Eichen und Buchen -



3. Tag

Heute erwarten wir den Jäger, Herr Potthoff, mit seinem jungen Hund „Steiner“. Er gibt uns Antwort auf unsere Fragen und zeigt uns: Zuerst das Skelett eines Rehs. Dieses wurde von einem Auto angefahren und ist dann im Wald gestorben. Danach sehen wir eine Taube, die von einem Marder angefressen wurde. Die Kinder machen die Erfahrung, dass Tiere auch gefressen werden und sterben können. Anschließend sehen wir uns eine Salzleckstelle für die Wildtiere an und ein aufgehängtes Häuschen für den Baummarder. Herr Potthoff zeigt uns einige Tierfelle von einem Waschbär, einem Fuchs und einem Marder, sowie das Geweih eines Rehbocks. Alle Kinder staunen und hören interessiert zu. Gerne klettern die Kinder nun noch den Hochsitz hinauf und haben dort weite Sicht über die Waldwiese.

Jetzt wissen wir auch, dass der Specht, den wir täglich hören, ein Grünspecht ist.

Danke für den Besuch!!!



4. Tag

Heute ist es sehr neblig. Wir können nicht weit sehen. Auch der Wald ist verschwunden. Am Feldweg angekommen, ist der Wald als dunkler Schatten zu sehen - den Kindern ist das etwas unheimlich. Am Zaun der Wiese sind deutlich viele Spinnennetze zu sehen, sie hängen voller kleiner feiner Tröpfchen.

Nach dem Picknick haben die Kinder die Aufgabe, einen eigenen „Waldschatz“ (Naturmaterialien) zu suchen, den sie später in eine vorbereitete Schatzkiste packen können.

Jetzt müssen wir uns aber bewegen, denn es ist heute kalt!!! Keine Sonne ist zu sehen. Der Wald ist ein toller Spielplatz. Hier können die Kinder klettern und sich erproben. Gesammelte Stöcker, Äste und Zweige werden aufgestapelt. Da ist die Hilfe des anderen gefragt. Gemeinsam sind die Kinder aktiv.

Am Waldboden oder unter Rinden entdecken wir:
Viele Asseln, Tausendfüßler, Spinnen, Schnecken, Käfer



5. Tag

Heute ist schon unser letzter Tag. Bei, wieder, sonnigem Wetter geht's los! Nach dem Picknick nehmen wir die Waldutensilien mit und wollen diesen Tag ausklingen lassen. Die Kinder möchten gerne klettern. Sie kennen sich nun schon gut aus und suchen die Kletterbäume des Vortages auf. Mutig und stolz werden diese erklommen. Eine andere Gruppe sammelt Äste, um sie zu einer Hütte zusammen zu bauen. Durch gegenseitige Hilfe und Ideensammlung wird die Arbeit geschafft. Ein Baumstumpf ist plötzlich eine Trommel geworden. Es ist ein wunderbarer Spielplatz im Wald, kein Kind vermisst Spielzeug. Im Spiel wird die Phantasie angeregt. Die Kinder erzählen von Wölfen, Waldtieren und geben Geschichten zum Besten. Allzu schnell vergeht die Zeit. In der Abschlussrunde auf dem Lagerplatz berichten wir noch einmal von unseren Eindrücken. Jedes Kind erzählt, was ihm besonders gefallen hat. Wir finden alle: -es war eine tolle Woche!!!



Diesen tollen „unplattbaren“ Bollerwagen haben wir aus den Projektmitteln angeschafft. Das Projekt hat mit der Waldkiste und den ansprechenden Materialien eine große Nachhaltigkeit für folgende Naturerlebnisse im Wald geschaffen.

Wir sagen herzlichst

DANKESCHÖN ☺

